



Starkregenvorsorgekonzepte Warum Karten ?

Carmen Fey

*Ministerium für Umwelt und
Verbraucherschutz*



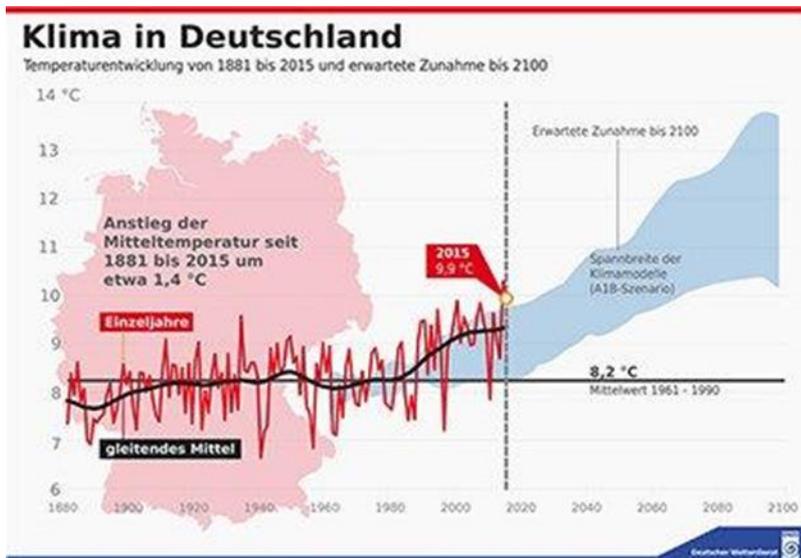
Überschwemmung am 10.6.2019, Foto: Kreisstadt St. Wendel

Starkregenrisikomanagement ohne Karten ?

Berichte Gefahrenabwehr, Erkenntnisse aus abgelaufenen Ereignissen, Abschätzungen aus Ortskenntnis = Blick auf die Vergangenheit

Planung für die Zukunft ohne Karten möglich ?

Klimawandel: Ereignisse **häufiger** und **stärker**, aber wo , wann und wie stark es regnet ist **kaum vorhersehbar**
=> Vergangenheit ist kein sicheres Maß für die Zukunft



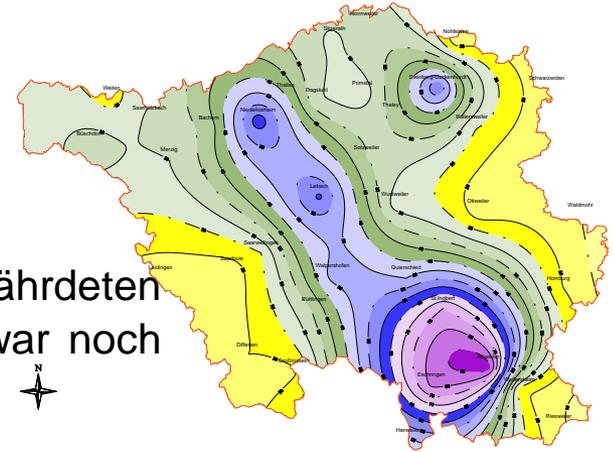
Quelle: www.dwd.de, 2016



Wie können Kommunen / Bürger

für die Zukunft planen ?

Wo ? komm./private Vorsorge-/Maßnahmenplanung in gefährdeten Bereichen, die (noch) nicht betroffen waren ? (Hier war noch nie Wasser !)



Mit welcher Priorität ?

Sinnvoller Mitteleinsatz: Handeln wo ein Schaden war / wo ein großer Schaden sein kann ?

Folgen des eigenen Handelns abschätzen ?

⇒ geänderte Abflusswege (z.B. infolge von Maßnahmen) , neue (sensible) Nutzungen
= neue Gefahren und Risiken ?

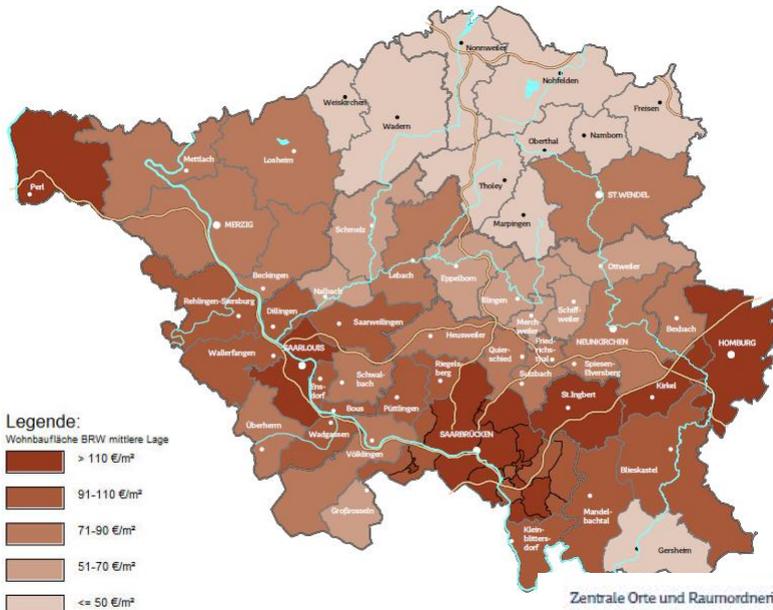
zukünftige Gefahr realistisch einschätzen und angemessen handeln ?

Proaktives statt reaktives Handeln

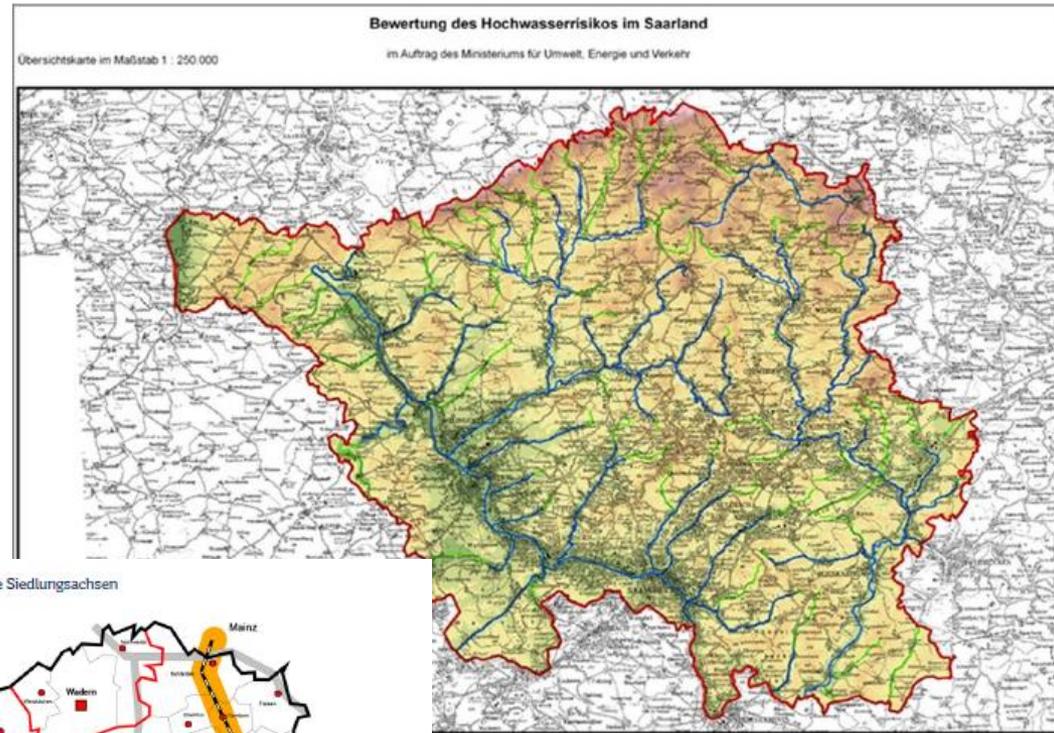
Starkregengefahrenkarten ?!?



Wertverlust nach der Veröffentlichung von Starkregengefahrenkarten ?

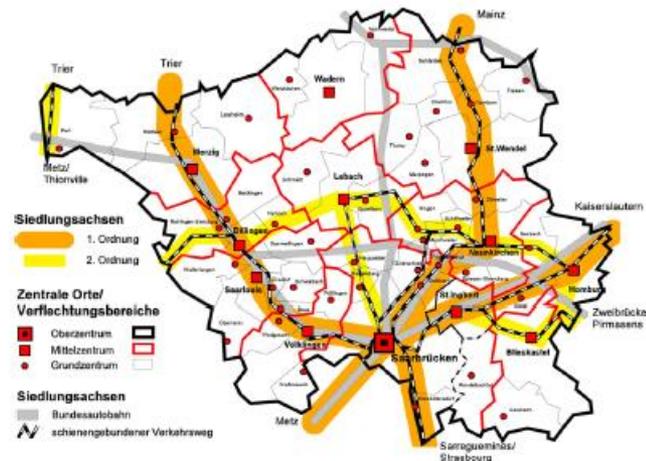


Grundstückswerte, Gutachterausschuß, 2010-2017



Erfahrungen Illingen ?

- Hochwassergefahrenkarten Illingen (2013)
- ÜSG III (2002)

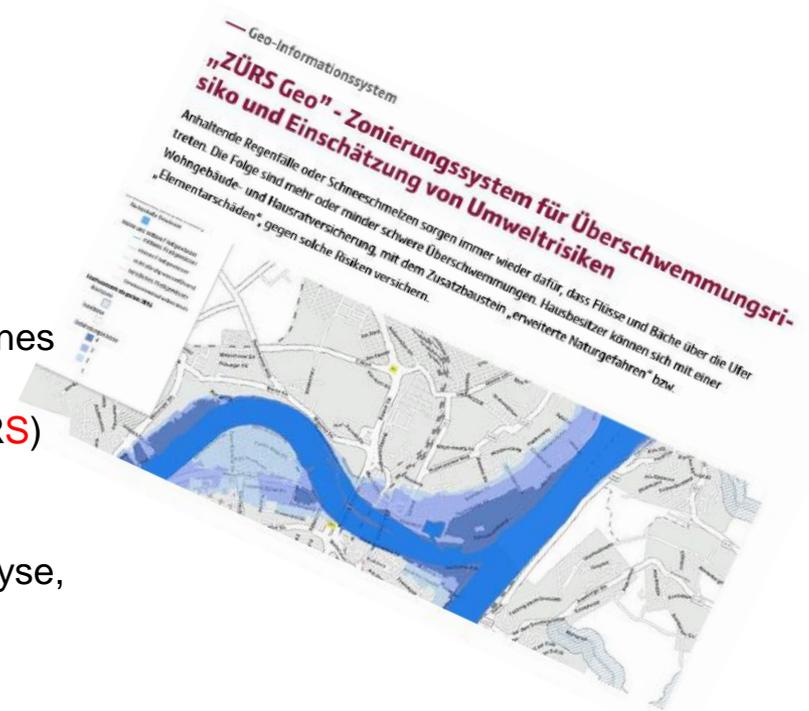


Versicherbarkeit nach der Veröffentlichung von Starkregengefahrenkarten

Versicherungen haben eigene Starkregengefahrenkarten erstellt

Versicherungen verwenden schon seit Jahren ein eigenes System, das sogenannte „Zonierungssystem für Überschwemmungen, Rückstau und **Starkregen**“ (ZÜRS)

= internes System der Versicherungswirtschaft (Starkregenzonierung basiert auf Geländeanalyse, meteorologischen Daten (DWD), die mit den Schadendaten der Versicherungswirtschaft abgeglichen wurden.)



Versicherungen sollten hier keinen Informationsvorsprung vor dem Bürger/Kommunen haben

Transparente Gefährdungssituation ermöglicht Überprüfung der Angaben der Versicherung, eigene Vorsorge und Maßnahmen

Im Zweifel geht es um Menschenleben !



Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzepte im Saarland Stand heute (28.01.2020) ?

Seit Mai 2019 (Inkrafttreten Förderrichtlinie)

- Erstellung abgeschlossen: 1 Kommune (Kleinblittersdorf)
- In Arbeit: 3 Kommunen (Riegelsberg, St. Wendel, Perl)
- Interesse bekundet, bzw. Erstberatung durch HPI durchgeführt: 22 Kommunen

Starkregengefahrenkarten bereits liegen vor bei:

- Eppelborn
- Wadern
- Sulzbach
- Friedrichsthal
- Riegelsberg
- Saarbrücken



CORRECTIV.RUHR

Starkregengefahrenkarten: Klimakrise drängt Kommunen zu mehr Transparenz

Die Klimakrise wird dafür sorgen, dass immer häufiger Starkregen fällt. Wo und wann kann nur schwer vorhergesagt werden. Kommunen und Hausbesitzer müssen sich vorbereiten. Die Städte im Ruhrgebiet haben die Dringlichkeit erkannt. Sie bilden Starkregenberater aus und veröffentlichen Gefahrenkarten, damit sich Hausbesitzer besser schützen können. Vor Jahren gab es dagegen noch massive Widerstände.

[schließen](#) ^

🕒 4 Minuten

25. Januar 2020

